Anleihe: M. 300 000, aufgenommen 1902 bei der Stadtgemeinde Hildesheim, verzinsl. zu $4\frac{1}{4}\%$, tilgbar ab 1907 mit 1% zuzügl. ersp. Zs. Die Anleihe diente zur Deckung der Schuld der Ges. an die bisherige Betriebspächterin u. zur Bestreitung anderer Ausgaben. Noch ungetilgt ult. März 1922: M. 238 167.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zunächst Dotation des Ern.-F., des Spez.-R.-F. u. 5% an Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), etwaige Tant. an Beamte, vom verbleib. Betrage bis $4\frac{1}{2}\%$ Vorz.-Div. an die St.-Aktien Lit. A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis $4\frac{1}{2}\%$ Div. an die St.-Aktien Lit. B, Rest unter beide Aktienarten zu gleichen Teilen. Über die bis 1902 bestandene Div.-Garantie siehe oben.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahnanlage 2 746 000, Sammelrechnung 36 875 334. —

Passiva: A.-K. 2 140 000, Sammelrechnung 37 481 334. Sa. M. 39 621 334.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausg. 111 262 257, Zs. 11 246, Ern.-F. 35 619 439.

— Kredit: Vortrag 70 196, Betriebseinn. 146 822 747. Sa. M. 146 892 943.

Kurs: Vortrag in Berlin M. 1 000 000 im Okt. 1897 zu 100% . Kurs Ende 1914—1923 St.-Aktien Lit. A: —, —, 10% , —, 15% , 23.25, 41.50, —, —, 0% . Auch in Hannover notiert Kurs daselbst ult. 1914—1923: 11% , —, 10% , —, 15% , 38, 42, 160, 3000, 7% .

Dividenden 1912/13—1921/22: St.-Aktien Lit. A: 0% . St.-Aktien Lit. B: 0% .

Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Bank-Dir. Otto Schneider, Baurat Carl Griebel, Dr.-Ing. Erich Stephan, Stellv. Reg.-Baumeister Erich Kabitz.

Aufsichtsrat: (7—11) Vors. Geh. Komm.-Rat Leuser, Stellv. Oberbürgermeister Dr. Ehrlicher, Hildesheim; Adolf Grote, Clauen; Gust. Fränkel, Hildesheim; Ziegeleibes L. Buchholz, Schwiechelt; Hofbes. Heinr. Boës, Hohenhameln; Dir. Dr. Hans Drewes, Berlin.

Zahlstellen: Hildesheim: Hildesheimer Bank; Berlin: Darmstädter u. Nationalbank; Magdeburg: Commerz- u. Privatbank; Hannover: A. Spiegelberg; Braunschweig: Braunschweigische Privatbank.

Hoyaer Eisenbahn-Gesellschaft in Hoya.

Gegründet: 1881; Konz. v. 24./5. 1880 u. 30./10. 1911 widerrufen.

Zweck: Betrieb der normalspur. Eisenbahn von Eystrup nach Hoya, Länge 6.30 km. 1911/12 Bau der am 6./10. 1912 eröffneten Verbindung mit der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf über die Weser; wozu die Hoyaer Eisenbahn-Ges. einen Zuschuss von M. 60 000 à fonds perdu leistete. Bahnlänge jetzt 7.9 km.

Kapital: M. 260 000 in 260 St.-Aktien und 260 Prior.-St.-Aktien à M. 500.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.- u. R.-F., hierauf bis zu 5% Div. an die Prior.-St.-Aktien (ohne Nachzahlungsanspruch), vom Verbleibenden bis zu 5% an die St.-Aktien, Überrest an beide Aktienarten zu gleichen Teilen.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahn-K. 275 665, Eff.-K.: Sparbuch 176 526, do. 21 347, do. 26 170, do. 553, do. 56 768. — Passiva: St.-Akt. 130 000, Prioritäts-St.-Akt. 130 000, freiwillige Beiträge u. Zinsgewinn 2333, aus dem Ern.-F. gedeckt 13 332, Ern.-F. 176 526, R.-F. I 21 347, do. II 26 170, unerhob. Div. 553, Betriebsrückl. für Reparatur. u. Kursverluste 56 768. Sa. M. 557 030.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 61 854 454, R.-F. I 260, Reingewinn 7 140 698. — Kredit: Vortrag 16 657, Personen- u. Gepäckverkehr 5 812 041, Güterverkehr 43 322 000, Vergüt. für Überlassung von Bahnanlagen 1 185 593, Erträge aus Veräusserungen 189 057, sonst. Einnahmen 236 824, Zuschuss aus Ern.-F. 7 143 173, aufgenommene schwebende Schuld 11 090 065. Sa. M. 68 995 412.

Dividenden 1913/14—1922/23: Prior.-St.-Aktien: 4, 4, 4, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 0% ; St.-Aktien: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 0% .

Direktion: Bürgermeister Stelter, Wilh. Münch, Lehrer Büsching.

Aufsichtsrat: Vors. Rentmeister Böttger, Stellv. Kaufm. Joh. Schultze, Oberamtmann H. Meyer, Bürgervorsteher Claus Heinbokel, Paul Berndt, Uhrmacher Henry Huth, Hoya; Vollmeier Dietrich Specketer, Schweringen.

Zahlstelle: Hoya: Stationskasse.

Obereichsfelder Kleinbahn-Akt.-Ges. in Hüpstedt.

Gegründet: 4./12. 1912; eingetragen 8./3. 1913 in Worbis. Gründer: Preussischer Staats-Provinzialverband der Provinz Sachsen, die Gemeinden Hüpstedt, Beberstedt, Zaunröden, die Gewerkschaften Felsenfest u. Hüpstedt in Hüpstedt.

Zweck: Bau u. Betrieb einer normalspurigen, nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Silberhausen nach Hüpstedt u. darüber hinaus nebst etwaigen Anschlussgleisen. Die a.o. G.-V. v. 5./3. 1913 genehmigte den Ankauf der Grubenbahn von den Gewerkschaften „Hüpstedt“ u. „Felsenfest“ in Hüpstedt. Länge der Bahn 10.1 km.

Kapital: M. 1 140 000 in 1140 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Bilanz am 30. Sept. 1922: Aktiva: Bahnanlage 958 526, Kaut.-Eff. 2925, Ern.-F. 75 710, Spez.-R.-F. 2325, Betteilg. 40 000, Darlehn 700 000, Material. 412 661, Vorschüsse 2 429 572,